

Skurriles Spiel mit Identitäten

Die Hesseldorfer Autorin Kerstin Westerbeck veröffentlicht ihren neuen Roman „Joanna im freien Fall“

Wächtersbach-Hesseldorf (re/erd). Joanna Hochmuth, Tochter des Stararchitekten August Hochmuth, steht auf der 36. Etage eines Luxus-Rohbaus ihres Vaters. Sie zählt die letzten Schritte ihres überperfekten Lebens – und springt. So beginnt der neue Roman „Joanna im freien Fall“ der Hesseldorfer Autorin Kerstin Westerbeck. Es entwickelt sich ein skurriles Spiel mit Identitäten.

Nichts aber ist so schwer wie sterben. Joanna erwacht in einem fremden Bett, in einem fremden Haus, ist plötzlich frisch verheiratet und überhaupt in einem fremden Leben, das sich nur wenige Kilometer östlich von Frankfurt abspielt.

Joannas Todessprung geht durchs Netz. Blogger Leo Berger spürt die Meldung auf und wittert seine Story. Bei der Recherche stellen sich ihm ungeahnt hohe Herausforderungen; Leo muss unterscheiden zwischen Wahrheit und Lüge.

Die Hesseldorferin Kerstin Wes-



terbeck hat bereits als Kind geschrieben. Sie wuchs im Teutoburger Wald auf. Als Grundschülerin hatte sie ein kleines Heftchen, in das sie eifrig ihre Kurzgeschichten schrieb. Doch bis sie ihren ersten Roman veröffentlichte, war es ein langer Weg. Kerstin Westerbeck zog es in den sonnigen Süden. In Freiburg absolvierte sie eine Hotelausbildung.

Doch die Arbeit stellte die junge Frau nicht zufrieden. Sie wollte studieren und holte deshalb ihr Abitur auf dem zweiten Bildungsweg nach. Darauf folgte ein Studium in Lateinamerikanistik, Soziologie, Ethnologie und Kulturmanagement. Um die Sprachen perfekt zu erlernen, bereiste sie viele Länder, studierte nicht nur in Mainz und Frankfurt, sondern auch in Südkolumbien, Mexiko und Spanien.

Sie gründete eine Familie und wurde in Hesseldorf sesshaft. Das Haus im Grünen ist für das Leben mit zwei Kindern ideal. Kerstin Westerbeck arbeitet hauptberuflich bei einem Zeitschriftenverlag in Frankfurt, pendelt täglich von Wächtersbach in die Rhein-Main-Metropole und hat in der Bahn oft die besten Ideen für ihre Bücher, die sie oft im Zug in den Laptop tippt.

So entstand ihr Erstlingswerk „Oxosis Farben“, ein Roman, der in Afrika spielt, und „Wegkreuzung in den Anden“, ein Krimi über einen kauzigen Commissario, der in Kolumbien Verbrechen aufklärt. Westerbeck ist fasziniert



Kerstin Westerbeck veröffentlicht ihren neuen Roman.

FOTOS: RE

vom lateinamerikanischen magischen Realismus. Die Autorin liebt die großen lateinamerikanischen Erzähler. Drittes Werk Wester-

bedcks war „Absturz überlebt!“, ein abenteuerliches Drama um die Überlebenden eines Flugzeugabsturzes.